



**Anlage 2**  
**zum Antrag auf Projektförderung**  
**gemäß Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Projekten zum**  
**alltagsbezogenen Klimaschutz in Bremer Nachbarschaften, Stadtteilen und**  
**Quartieren vom 30. Juni 2021**

**AntragstellerIn: JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH**

**Projekttitle: Klimaladen Vahr – Aktiv für den Klimaschutz und die Vahr**

**Ausführliche Projektbeschreibung**

**AUSGANGSSITUATION UND BEDARF**

Das Projektgebiet Neue Vahr ist als Großsiedlung ein Quartier mit vielfältigen sozialen Problemen. Es ist deshalb seit 1999 in die Förderprogramme ‚Wohnen in Nachbarschaften‘ und ‚Soziale Stadt‘ aufgenommen worden, mit den Zielen, die Quartiersentwicklung zu stärken und den sozialen Problemlagen entgegenzuwirken. Die Bevölkerung in der Vahr ist multikulturell. Bewohner:innen aus der ehem. Sowjetunion, Polen und der Türkei leben überwiegend in der 2. und 3. Generation in der Vahr, seit einigen Jahren ziehen Menschen aus afrikanischen Ländern, Syrien, Iran, Irak und Afghanistan in die Vahr. Geringe Einkünfte bis zur Armutsgrenze sind ein weiterer Aspekt des Lebens im Stadtteil. Die vorgenannten Aspekte werden als bestimmende Faktoren in der vorliegenden Projektidee berücksichtigt.

In der Neuen Vahr hat die JUS als WIN-Projekt seit mehr als 15 Jahren einen Standort, von dem aus sie sich mit mehreren Projekten für das Quartier engagiert. Darüber hinaus hat die JUS zusammen mit Kooperationspartner:innen immer wieder aktuelle Bedarfe aufgenommen und mit entsprechenden Angeboten zur Stärkung des Quartiers reagiert. Dies möchten wir auch mit dem vorliegenden Antrag fortführen und den Klimaschutzgedanken durch unterschiedliche Ansätze im Stadtteil weiter etablieren.

Wir möchten über dieses Projekt Bewohner:innen in ihrem Lebensraum ansprechen, sie interessieren, begeistern und aktivieren. Die Nachvollziehbarkeit durch eigenes Handeln bildet die Grundlage der vorliegenden Projektansätze. „Klimaschutz in der Vahr“ soll möglichst handlungsbezogen, sinn- und freudvoll erfahrbar sein. Dabei richten wir uns an alle Bewohner:innen in der Vahr.

Dieser Projektantrag wurde gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen entwickelt. Das Interesse und die Bedarfe an den Themen des Klimaschutzes können in diversen Klimaschutzaktivitäten bei der JUS und den Kooperationspartner:innen (Bürgerzentrum Vahr, Naturschutzbund Deutschland (NABU)-Stadtverband Bremen e. V., Sozialdiakonie der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr, Quartiermanagement Vahr (AfSD)) in der Vahr wahrgenommen werden. Die Resonanz ist erfreulich. Hierauf möchten wir aufbauen und den Klimaschutzaspekt nachvollziehbar und handlungsbezogen kultivieren.

*Stand: 09/2021*

## **ZIELE UND INHALTE DES PROJEKTES**

Zentraler Kern dieses Antrages ist die Einrichtung eines niedrigschwelligen Klimaladens in der Vahr. Dieser Klimaladen ist Arbeitsplatz einer Person, die sowohl für Akteure wie für Bewohner:innen ansprechbar ist und deren Auftrag u.a. in der Koordination der Klimaschutzangebote in der Vahr besteht. Ein angemietetes Ladenlokal wird der zentrale Standort sein.

Der „Klimaladen Vahr“ richtet sich an Bürger:innen in dem Stadtteil Vahr mit seinen vielfältigen sozialen Problemlagen. Insbesondere in diesem sozialen Milieu ist es wichtig, die Zusammenhänge von Klimaschutz und Alltagshandeln zu verdeutlichen und auf Umsetzungsmöglichkeiten mit einfachsten Mitteln hinzuweisen. Der „Klimaladen Vahr“ motiviert zum Mitmachen. Durch ein niedrigschwelliges Angebot kann den Bewohner:innen in der Vahr ihre Selbstwirksamkeit im Hinblick auf Klimaschutz vermittelt werden. Die Angebote des Klimaladens sind für alle Altersgruppen konzipiert und ermöglichen nicht nur interkulturelles, sondern auch intergeneratives Lernen.

Grundsätzliches und übergeordnetes Ziel dieses Projektes ist es deswegen, durch Empowerment und Selbstwirksamkeitserfahrungen Klimaschutz als festen Bestandteil in das Alltagserleben der Bewohner:innen zu integrieren.

Der „Klimaladen Vahr“ wird die Themenbereiche des Klimaschutzes in großer Bandbreite abbilden:

- Reparieren und Verwerten
- Urban Gardening
- Ernährung und Konsum
- Naturschutz
- Abfallvermeidung
- Mobilität
- Energiesparen

Es gibt im Stadtteil Vahr bereits diverse Projekte, die von den Kooperationspartner:innen verantwortet werden. Hierzu zählen u.a.:

- Repaircafés, Sozialkaufhaus, Flohmärkte und Nähwerkstätten
- Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt
- Gartenpädagogisches Projekt „Vahrradieschen“, Apothekergarten, mobile Gartenprojekte in Schulen, Kitas und öffentlichen Flächen
- Workshops zu Ernährung und Kochen
- (Fahrrad-) Verkehrsschule
- Energieberatung
- Bildungszeiten und -veranstaltungen

Durch den „Klimaladen Vahr“ wird die Vernetzung der bereits vorhandenen Aktivitäten initiiert und die Angebote weiterentwickelt. Neue Angebote werden durch die Ermittlung weiterer Bedarfe konzipiert und umgesetzt. Die Gewinnung von engagierten Bewohner:innen in der Vahr ist als eine weitere Aufgabe des „Klimaladens“ anzusehen. Durch Formate der Bürgerbeteiligung werden die Bewohner:innen aktiv in die Klimaschutzarbeit im Stadtteil eingebunden. Die Kooperationspartner:innen verfügen über Erfahrungen in Bürgerbeteiligungsverfahren und haben Zugriff auf ein Netzwerk ausgebildeter Moderator:innen für Beteiligungsverfahren.

Gleichzeitig gilt es, die Bewohner:innen des Stadtteils für die Anliegen des Klimaschutzes zu sensibilisieren und allgemeine Aufmerksamkeit für die Arbeit des Klimaladens mit seinen vielfältigen Kooperationsangeboten zu schaffen. Dieses Anliegen befördert der Klimaladen u.a. durch seine koordinierte Öffentlichkeitsarbeit, die Aktionen bekannt macht und gleichzeitig die Akzeptanz und das Verständnis für die Klimaschutzarbeit erhöht.

Die Methoden sind vielfältig und variieren von erfahrungs- und handlungsorientierten Angeboten bis zu niedrigschwelligen Beratungs- und Bildungsmöglichkeiten. Wichtig ist grundsätzlich, über einen kreativen und respektvollen Handlungsbezug Zugänge zum Thema herzustellen und darüber den Bezug zum eigenen Leben und Handeln und den darin liegenden Vorzügen erlebbar zu machen.

In dem bereits bestehenden Arbeitskreis Klimaschutz / „Vahr for Nature“ wird die Klimaschutzkoordinationperson des Klimaladens aktiv mitarbeiten. In diesem Arbeitskreis sind bereits jetzt Akteure und Bewohner:innen gemeinsam aktiv engagiert. Die Ideen und Bedarfe aus diesem Arbeitskreis werden von der Koordinationperson aufgegriffen, strukturell eingebettet und in der Umsetzung begleitet.

Ein Fachbeirat, bestehend aus Vertreter:innen der Klimaschutzakteur:innen in der Vahr, begleitet die Arbeit des „Klimaladens“ beratend und evaluativ.

## **ERGEBNISSE UND EVALUATION**

Die Veranstaltungen in der Kooperationsarbeit des „Klimaladens Vahr“ sind vielfältig und reichen über Workshops bis zu Beratung, Bildungsangeboten, Festen und Mit-Mach-Aktivitäten. Ab der Mitte des Förderzeitraumes finden jährlich mindestens 20 regelmäßige Klimaschutzaktivitäten statt, sowie mindestens 20 einmalige Aktionen/Veranstaltungen. Durch die Klimaschutzprojekte werden jährlich über 6.000 Teilnehmende erreicht.

Zum 30. Juni 2025 hat sich die Anzahl der engagierten Bürger:innen im Vergleich zum Projektbeginn signifikant erhöht.

In den öffentlichen Medien erscheinen die Aktivitäten des „Klimaladens“ mindestens sechsmal jährlich. Klimaschutz wird durch den „Klimaladen“ im Stadtteil sichtbar und zu einem organischen Bestandteil der Stadtteilidentität. Die öffentlichen Grünflächen, die unter den Gesichtspunkten des Natur- und Klimaschutzes neugestaltet wurden, verdreifachen sich im Projektzeitraum.

Der installierte Projektbeirat wird ein jährliches Projektcontrolling durchführen. Dies geschieht mit einem Controllingssystem, das sowohl zählbare Indikatoren wie Anzahl der Teilnehmer:innen, der Angebote, der Veranstaltungen, der Projekttag sowie Kosten enthält. Indikatoren inhaltlicher Bewertung werden von Fachkräften, Öffentlichkeit und Teilnehmer:innen abgefragt. Dies geschieht anhand von Controllingbögen und der regelmäßigen Reflexion mit Akteuren der Klimaschutzaktionen.

## **ZEITHORIZONT**

Das Projekt „Klimaladen Vahr“ beginnt am 1.7.2022 und läuft über einen Zeitraum von drei Jahren.

### **Ziele vor Projektbeginn:**

- Der Projektbeirat aus Vertreter:innen der Klimaschutzaktiven des Stadtteils konstituiert sich
- Anmietung eines Ladenlokals
- Ausschreibung und Besetzung der Stelle durch eine geeignete Fachkraft mit Mitgliedern aus dem Projektbeirat im Besetzungsausschuss

### **Ziele im ersten Projektjahr ab 1.7.2022:**

- Ansprechende und niedrigschwellige Gestaltung des Ladenlokals als Klimaladen
- Offizielle Eröffnungsfeier im Juli 2022
- Öffentlichkeitsarbeit in Lokalzeitungen und sozialen Medien
- Präsenz auf Stadtteilstesten und Märkten
- Treffen des Projektbeirates mindestens viermal
- Präsenz der/des Klimakoordinator:in an Stadtteilgremien
- Vernetzungstreffen des/der Klimakoordinator:in mit Klimaschutzakteuren

- Gewinnung von Aktiven aus dem Stadtteil für die Klimaschutzarbeit
- Weiterentwicklung oder Planung und Durchführung von wiederkehrenden und einmaligen Klimaschutzaktionen, aus jedem der oben aufgeführten Themenbereiche mindestens eine Aktion
- Entwicklung eines Controllingverfahrens durch den Projektbeirat. Dies beinhaltet ein Einzelcontrolling der Veranstaltungen sowie ein Gesamtcontrolling zum Ende des Projektjahres im Hinblick auf Teilnehmer:innenzahlen, Ressourceneinsatz, Teilnehmer:innenrückmeldung und Erreichung der individuellen Aktionsziele
- Gemeinsame öffentliche Darstellung der Klimaschutzaktivitäten im Stadtteil z.B. durch ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm in sozialen Medien und der Entwicklung eines gemeinsamen Logos

#### **Im zweiten Projektjahr:**

- Verständigung über gemeinsame Ziele mit dem Projektbeirat
- Planungstreffen mit klimaschutzaktiven Stadtteilbewohner:innen zur Entwicklung diverser Klimaschutzaktionen in Vernetzung mit Klimaschutzakteuren
- Ausbau der Vernetzung und Präsenz im Stadtteil
- Initiierung eines Stadtteilklimaschutzfestes
- Weiterentwicklung oder Planung und Durchführung von wiederkehrenden und einmaligen Klimaschutzaktionen, aus jedem der oben aufgeführten Themenbereiche (insgesamt mindestens 20 verschiedene Aktionen unterschiedlicher Formate)
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
- Treffen des Projektbeirates mindestens viermal im Jahr
- Zwischenbilanz des Projektes in der Mitte des Projektjahres mit eventueller Korrektur der Projektziele
- Durchführung von Einzelcontrolling und Projektjahresendcontrolling

#### **Im dritten Projektjahr:**

- Planungstreffen mit klimaschutzaktiven Stadtteilbewohner:innen zur Entwicklung diverser Klimaschutzaktionen in Vernetzung mit Klimaschutzakteuren
- Verständigung über gemeinsame Ziele mit dem Projektbeirat
- Planung und Durchführung von wiederkehrenden und einmaligen Klimaschutzaktionen, aus jedem der oben aufgeführten Themenbereiche (insgesamt mindestens 20 verschiedene Aktionen unterschiedlicher Formate)

- Öffentlichkeitsarbeit
- Verstärkung der Präsenz und Vernetzung im Stadtteil
- Weitere Gewinnung von Aktiven
- Durchführung von Einzelcontrolling und Gesamtcontrolling zum Projektzeitraum
- Projektauswertung mit beteiligten Akteuren
- Sondieren der Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung und Fortsetzung des Projektes über den Förderzeitraum hinaus

### **KOOPERATIONSPARTNER**

Die Projektidee "Klimaladen Vahr" ist auf eine ungeheure Resonanz gestoßen. Das Interesse im Stadtteil ist geweckt, die Begeisterung ist groß. Viele Ansprechpartner:innen sind gewonnen und zu Kooperationspartner:innen geworden. Hierin liegt die große Chance, darauf aufzubauen, weiterzudenken und den Klimaschutzgedanken als etwas sehr positives in den Stadtteil zu implementieren. Wir glauben, dass dies gelingen wird, da das breite Netz aus den Kooperationspartner:innen (Bürgerzentrum Vahr, Naturschutzbund Deutschland (NABU)- Stadtverband Bremen e. V., Sozialdiakonie der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr, Quartiermanagement Vahr (AfSD)) ein wesentlicher Erfolgsgarant ist. Interesse bekundet und Unterstützung zugesagt hat bereits die GEWOBA als größtes Wohnungsbauunternehmen in der Vahr, aber auch das Ortsamt und der Beirat Vahr wollen diese Projektidee aktiv unterstützen. Über die bereits bestehenden Klimaschutzaktivitäten gibt es diverse Netzwerkpartner:innen: Kitas, Schulen, Elterninitiativen, Freizeitheime, Volkshochschule, Verkehrswacht, Familien- und QuartiersZentrum uvm.